Der Humorist.

Ich wünsche Auskunft zu haben.

Mr. Repper!—Ich wohn do hohe nächst bei Schnuffeltaun. Ich lebs bei „Staatszeitung" reg'er alle Woch, un weil ich alafort so viel Neuigkeite drin find, do bin ich schon oft uf die Noschen kumme, daß du Alles wisse duhst. Wann epper sich ufhängt, versähft, oder heiert, oder epps stehlt, oder gern en Offis häit, oder in die Jail kummt oder sich en Finger abschneidt, oder sein Platz verkahft, oder en Hinkel stehlt, oder Gouvernör werre will, oder gesoffe im Gutter gefunne werd, oder mit eme annere Mann seiner Frah dorchgeht, oder seine Zeitung nit bezahlt, dann kann mer sich druf verlosse, daß es in die „Staatszeitung" kummt. Wie du selle Sache all ausfinde duhst, sell kann ich mir nit denke, aber ich denk, du weißt es wohl. Ich bin en alter Bauer und versteh nit viel, und weil da alles zu wissen scheinst, do will ich dich emol en paar Sache froge, dich ich gern wissen däht. Wann du mei Froge beantwortest, dann schenk ich dir emol en großer Brotworscht.

Wie kummt es, daß die junge Bauern buwen grad Brillen und Stöck tragen müssen, wann sie in die Colletsch geschickt werre? Ich hab als gemehnt, ich wollt mein Säm ab in die Colletsch schicken, aber wann die Leut grad schlechte Augen kriegen un lahm werre, dann behalt ich mein Säm lieber dahehm un lern ihn selber als Owede.

Wie kummt es, daß Dehl Weibsleut in den Stadt so arm sein wollen, un doch so lange Frackschwänz uf'm Päbsment nochschlebsen? Werre selle Weibsleut bezahlt for das Päbsment sauber zu halte, oder wie könne sie afforden, so anzugehen?

Wie kummt es, daß mei Nocher der Peter Schnappsack, der alefort mit dem Reichthum prahlt, alsemol so arm werd, wann er epps zu gute Sache bezahlen soll? Ich din bang, der arme Schnappsack schnappt emol druf aus lauter Geiz.

Wie kummt es, daß die junge Buwe selle Mäd wo reiche Dadys ben, lieber nachlahfen als den ermen? Guckt sell nit als wie wann sie mehr um das Geld gehen trehten als wie um die Mäd sel der? Wann ich en Mädel wär und hät so en Bub, dann däht ich ihn mit der Feuerzang fortstöbern.

Wie kummt es, daß en dehl junge Leut nimme deutsch lesen un schwätze könne, wann sie mol Yes un No sagen können? Mein Nocher, dem Marty Halsbendel sein ältester Sohn, der so deutsch war wie Sauerkraut, das schon sieben mol ufgewärmt is, war kerzlich emol en Woch in der Stadt, un wie er wieder heim kumme is, so war er so englisch, daß er schier gar nimme mit seim Daty un Mammy kann schwätze. Sie sin nau arg im Trumel un sein Dady mehnt, sie müßten ihn naus noch Knipshausen schicken, for ihn wieder deutsch zu machen. Sell koscht awer zu viel, un weil der John zu nitpatch guckt, is ah Gefahr, daß sie ihn im Ausland for en Elefant halte un in en Schoh stecke dähte. Der best un der wohlfeilste Weg wär, sie dähten einschreibe for die „Staatszeitung" un dähte der Johnny dein lese lerne losse. Wann Kinner von Natur ganz deutsch sin un kriege nichts Deutsches zu lese in die Händ, dann sin sie offohrs in Gefahr, ihr Verstand zu verlieren. Sell hab ich schon oft aus gefunne.

Wie kummt es, daß die arme Leut gewöhnlich die mehrste Hund und Katzen hen? Do nächst bei uns wohnt en Familie, die als bettle muß, un die vier große Hund un sieben Katze hot. Sie sage, sie müßten so viel Hund haben for die Dieb abzuhalten.

Ich hab noch mehr Frogen uf Hand, die will ich Dir das nächst mol schicken.

Kühdoktor.

Des Guten zu viel. — Richter zum Bauer: Also heirathen wollt Ihr? Dann bringt mir die Einwilligung Eurer Eltern, oder wenn diese gestorben sind, die Eurer Großeltern, Euren Taufschein, Impfschein, Heimathsschein, Vermögensnweis, Consens der Eltern, Eurer Braut —

Bauer: Halten S' ein, Herr Landrichter, wenn's so viel Umständ macht, laß ichs lieber bleiben!

Doktor: „Ja, wenn Sie meine Medizinen nicht nehmen, kann ich Ihnen nicht helfen."

Patient: „Ich möchte sie ja gern nehmen wenn ich nur nicht den bitteren Nachgeschmack fürchtete."

Doktor: „Sie schmecken ja gar nicht bitter."

Patient: „Ich meine die Apotheker Rechnung!"

Reisender: „Kann ich ein Nachtlager haben?"

Wirth: Eigentlich — ne — aber, ja wohl, ja wohl, (macht die Kammerthür auf und ruft:) Frau, steh' uf, hier is'n Heere, der will'n Bett haben! (zu dem Herrn:) recht schönes, schon ganz warm, meine Frau und ich wollen schon noch een Platz finden.

Student. — Denk' dir, Vater, mich setzt der Professor auf den letzten Platz und ich gab beim Examen doch solch' weise Antworten, daß er selbst gesagt hat:

„Bei dir kann ich gar nicht mehr weiter fragen."

Vater: Aha! hätt' er weiter g'fragt, wär' der Esel ganz heraus gekommen.

Die nunütze Empfehlung. — Ein Tischler sagte zu seiner Frau auf dem Todtenbette, daß sie nach seinem Tode den Gesellen heirathen sollte, da er bisher treu und fleißig gewesen wäre.

„Ja, lieber Mann, erwiederte die schluchzende Ehehälfte, ich habe schon oft daran gedacht!"

Wär' nicht übel. — Haben Sie in Ihrem Land auch so etwas großartiges wie den Niagara?

Amerikaner: O, ja! Wir haben einen Niagara, welcher das rauchende Ding da in fünf Minuten auslöschen kann!

Gemeinnütziges.

Baumpflanzen im Herbste.

In den nördlichen Theilen der Ver. Staaten liefert das Baumpflanzen im Herbste nicht immer die gewünschten Resultate. Verschiedene Ursachen bedingen hier das Absterben der neu verpflanzten Bäume, die, wenn richtig erkannt, gemieden werden könnten, wodurch die Praxis des Pflanzens im Herbste verallgemeinert werden würde, statt der fast allgemein gebräuchlichen, Schattenbäume im Frühling zu verpflanzen.

Bei dem Umsetzen eines Baumes findet stets ein mehr oder minder großer Wurzelverlust statt, je größer der Baum, um so bedeutender wird auch der Verlust an Wurzelfasern sein. Diese kleinen Fäserchen eben sind die Kanäle oder Saugröhren, welche aus dem Erdreich die nöthige chemische Nahrung ziehen zur ferneren Ausbreitung der Wurzeln, wie zur Erhaltung des Stammes, der Zweige und der Blätter des Baumes bei seinem jährlichen Wachsthum. Der Wurzelverlust beim Verpflanzen muß in gewissem Grade wieder ersetzt werden, ehe der Saft zur Thätigkeit angeregt wird, welches nur geschehen kann durch die theilweise Heilung der den Wurzeln beigebrachten Wunden und der nachfolgenden Bildung schwammartiger weißer Wurzelnden, durch welche die Ernährung des Baumes zu Stande kommt. Der Zeitraum, welcher nach dem Verpflanzen verfließen muß, bis zur Bildung dieser jungen Wurzelfasern, währt 2—3 Wochen, je nach der Jahreszeit, der Bodenart, der Baumsorte und der Beschaffenheit des individuellen Baumes. Somit bleibt der im Frühjahr gepflanzte Baum in einem schlafenden Zustande bis Ende Mai oder Anfangs Juni, wo dann nach 3—4 Wochen das warme trockne Wetter eintritt und das Wachsen der jungen Wurzelfasern hemmt, wodurch mit der Zeit auch das Wachsthum der Pflanzen beeinträchtigt wird, demgemäß der Baum nicht die richtige Stärke erlangt, um den Wechsel des Frost und Thauwetters im nächsten Winter aushalten zu können.

Anderseits kann man, wenn der Wald oder die Baumschule nahe zur Hand sind, oder wenn die Bäume nur eine kurze Strecke weit zu versenden sind, ihnen die Blätter abstreiten, unmittelbar nachdem das Holz vollkommen gereift ist, was man leicht sehen kann, ob die Bäume zu wachsen aufgehört, und die untersten Knospen ihre volle Größe erlangt haben. Dann nehme man die Bäume zeitig im Herbst heraus und verpflanze sie; häufe sie einen Fuß hoch auf mit Erde oder noch höher, wodurch das Ueberwasser von ihnen fern gehalten und die Entbildung am Stamm verhindert wird; so hat auch die Erde zwischen den Wurzeln Zeit sich zu setzen, ehe der Winterfrost eintritt. Wenn auf diese Weise die Bäume frühzeitig im Herbste gepflanzt sind, tritt eine gute Callusbildung an den Abschnitten und Wunden der Wurzeln ein vor Winteranfang, und sobald im Frühjahr der Frost schwindet, bilden sich die jungen Wurzeln, die so wesentlich für das Pflanzenleben sind, aus den Callusbildungen des Spätherbstes heraus, führen den Pflanzen Nahrung zu und bewirken ein schnelles Wachsthum oberhalb und unterhalb des Bodens. Nicht zu versäumen ist indessen, die bei der Herbstpflanzung aufgeworfenen Erdhügel im Frühling wegzuräumen, und statt dessen den mit langem Stalldünger 5—6 Zoll hoch zu umgeben, in einem Umkreise von 3—4 Fuß damit der Boden im Bereiche der Wurzeln die nöthige Feuchtigkeit zurückhält. Befolgt man alle diese Regeln, so darf man eines Reifwerdens des Holzes, das im laufenden Sommer gewachsen sein wird, gewiß sein, und die Bäume werden den Unbilden des künftigen Winters weit kräftiger widerstehen, als die im Frühling gepflanzten Bäume.

Ein weiterer und nicht zu unterschätzender Vortheil beim Herbstpflanzen liegt darin, daß man um diese Zeit gewöhnlich mehr Mühe hat, sich die passenden Bäume zu besorgen und die Arbeit des Pflanzens gehörig auszuführen, als im Frühling, wo die Geschäfte sich stets so arg häufen.

Magenmittel für all: Alter.

Ein außerordentliches wirksames Heilmittel zur Magen- und Nervenstärkung, auch Blutreinigung, besteht aus Rhabarber und China. Man nehme eine halbe Unze zu Pulver gestoßenen Rhabarber und eine halbe Unze ebenfalls präparirte China, lasse beides zusammen in einer Kanne Wassers wie Thee kochen und dann abkühlen, und trinke das erste Mal vor Schlafengehen ein großes Weinglas voll, erst beim Aufstehen wird die Arznei durch gelinde Abführung wirken. Ist die Wirkung zu schwach, so trinke man alle 3 Stunden noch ein halbes Weinglas davon. Bei zu starker Wirkung nehme man weniger und setze einen oder zwei Tage damit aus. Der Erfinder dieses köstlichen Mittels, welcher früher an Magen- und Nervenschwäche litt, braucht es schon seit langer Zeit mit dem besten Erfolg, erfreut sich seitdem einer ganz ungestörten Gesundheit und verdauet die schwersten Speisen ohne alle Beschwerden und seine Nerven sind so gestärket, daß er auch die anhaltendsten Kopfarbeiten auszuhalten vermag.

Apfelsinen oder Orangen Schalen sollen den Erfahrungen gemäß, welche man in Californien gemacht hat, giftig sein, und sind schon viele Kinder daran gestorben. Sie bilden jedenfalls eine unverdauliche und entzündete Substanz, deren Genuß oft die schlimmsten Folgen nach sich zieht.

Eine Maschine ist nunmehr vollendet worden, die zum Kühlen der Luft von Theatern, Hallen und öffentlichen oder Privat Gebäuden bestimmt ist. Eine dieser Maschinen kann entweder 200 Pfund Eis in der Stunde erzeugen oder in derselben Zeit 30,000 Cubikfuß Luft in einer Temperatur von 30 Grad Fahrenheit kühlen.

Carpets, Carpets, Carpets, &c.

Friedrich W. Yingst,

213 Nord Zweite Straße,

(Christian Snavely's alter Platz.)

Harrisburg, Pa.,

Händler in

Carpets,

Oel-Tücher, Fuß-Matten,

Brüssel-Carpets, sowie feinen andren Carpets,

Große Erniedrigung im Preise!

Wir haben jetzt einen großen Vorrath obengenannter Artikeln auf Hand. Es sind die besten im Markt, und werden zu den **billigsten Baar-Preisen** verkauft.

Es wird Deutsch in diesem Store gesprochen.

Man vergesse nicht den Platz:

Nro. 213 Nord Zweite Straße, oberhalb Locust.

Harrisburg, Mai 1, (Oct. 30.) 1873—1j.

Kohlen!

Tippet und Jauß,

Händler in

Kohlen,

Ecke der Race und Nagle Straße,

neben Tippet's Dampfkessel-Fabrik,

Harrisburg, Pa.

Da Hr. Jauß selbst ein Deutscher ist, so werden die Geschäften in beiden Sprachen geführt.

September 11, 1873

Herbst-Waaren!

Die größte Auswahl,

Neue Mustern und niedrigsten Preiße!

für alle Sorten Dry Goods in

Macklin's

Store. Feine Dreß-Goods, Wollen-Stoffe, Linnens, Shawls, Blankets, Flannellen, Unterkleider,

Handschuhe, Strickereien, &c., &c.

Geo. Macklin,

Market Square, Harrisburg,

Harrisburg, Oktober 2, 1878

James Bentz,

Nro. 5 Market-Square,

Harrisburg, Pa.,

hat soeben einen immensen Vorrath von

Dry-Goods, Notions, &c.,

erhalten, bestehend zum Theil in

Dreß-Goods

von jeder Gattung,

Tücher und Cassimere

für Männer und Knaben,

Calicoes, Muslinen, Ginghams, Leinwand, Tisch-Tücher, Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, der beste und billigste in der City.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen. Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.

Es wird Deutsch und Englisch in diesem Store gesprochen.

Man vergesse nicht den Platz.

James Bentz,

Nro. 5 Market Square,

Harrisburg, März 27, 1873—1j.

A. Reynold's

Bierbrauerei,

Front Straße,

Marietta, Pa.

Ich zeige hiermit einem hochverehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich Hrn. Maulick's rühmlich bekannte Brauerei in Marietta nun allein übernommen habe, und in einer Weise fortzuführen gedenke, die mir die volle Zufriedenheit meiner zahlreichen Abnehmer verschaffen soll. Ich werde stets ein

gutes, kräftiges und gesundes

Bier

liefern, und empfehle mein Produkt sowohl Wirthen, denen ich beim Verkauf unter dem Reif billige und reelle Bedingungen stellen werde, als auch allen meinen Freunden und Bekannten von nah und fern und dem Gesammtpublikum überhaupt zu geneigter Prüfung und fleißigem Detail-Consum in meinem hübschen Schenklokale.

A. Reynolds,

Bierbrauer,

Marietta, Pa., Nov. 1 1872,—tf.

Bernhard's Hotel

No. 19 Nord Frederick Str.,

Baltimore, Md.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.

Vortreffliches **Bier, Wein** und **Liquöre** sind stets bei ihm zu haben.

Lazarus Bernhard,

No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md

Mai 30, 1872—tf.

Vincenz Orsinger's

„Sechste Ward-Haus"

Ecke der Dritten und Verbeke Straße,

Harrisburg Pa.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen obigen Gasthof unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Behandlung.

Vincenz Orsinger.

Harrisburg, Juli 18, '67: 1j.

Lauer's

Brauerei,

Chestnut Straße, unterhalb der Dritten und

Park Lager Bier Brauerei,

Ecke Nord 3te und Walnut Straße,

Reading, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß seine Brauerei mit den neuesten und zweckmäßigsten Verbesserungen ausgestattet, und daß

Dampfkraft in allen Abtheilungen

derselben eingeführt ist, wodurch er in den Stand gesetzt wird, die

Vorzüglichsten Malz-Getränke

aller Art zum heimischen und auswärtigen Verbrauch zu liefern, nämlich

Lagerbier, Braun Staut, Porter Ale auf Flaschen, und Ale auf Fässern

garantirt für alle Klima's.

Auswärtigen Agenten wird eine liberale Prozentage gestattet.

Friedrich Lauer,

Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.

Germania

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

293 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonck, Präsident.

Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.

Cornelius Doremus, Sekretär.

H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:

Bilanz am 1. Januar, 1872.

Erste Hypotheken @ 7 pCt. Zinsen angelegt	$3,043,700,00
Obligationen der Ver. St. und Städte d. V. St. (Marktwerth)	859,827,50
Darlehen gegen Sicherheit	49,500,00
Angewachsene Zinsen	56,617,67
Baar und Depositen in Banken	90,332,63
Prämien in Händen von Agenten gegen Sicherheit	136,000,00
Gesundete Prämien, gesichert durch Policen	301,810,45
Mobiliar	1,732,66
Feuer-Assecuranz bezahlt für Hypotheken	1,247,40
	$4,540,768,31

Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,

Agent für Harrisburg, Middletown, Carlisle u. s. w.

Januar 23, 1873—1j.

DR. AUGUST KOENIG'S

HAMBURGER

BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Angbrüstigkeit, Brämen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon diese Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.

Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

A. VOGELER & CO. BALTIMORE

TRADE MARK.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.

Dr. Aug. König's

Hamb. Kräuter-Pflaster.

Für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Pistolen, Dumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.

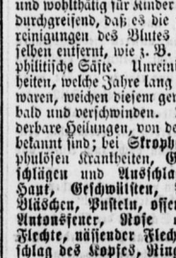
25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.

In allen deutschen Apotheken zu haben.

Ayer's

Sarsaparilla

(AYER'S SARSAPARILLA.)



ist weit und breit bekannt, als eines der wirksamsten Mittel zur Reinigung des Systemes und Verbesserung des Blutes, welches je erfunden worden ist. Es hat den Präsidenten der Zeit bestanden und sein Ruf hat sich stetig vergrößert, da derselbe auf dessen innewohnenden Heilkräften begründet ist und durch seine merkwürdigen Heilungen aufrecht erhalten wird. Mild genug, um gefahrlos und wohlthätig für Kinder zu sein, und doch so durchgreifend, daß es die schlimmsten Verunreinigungen des Blutes wirksam aus demselben entfernt, wie z. B. skrophulöse und syphilitische Säfte. Unreinigkeiten oder Krankheiten, welche Jahre lang im System versteckt waren, weichen diesem gewaltigen Gegengifte bald und verschwinden. Daher dessen wunderbare Heilungen, von denen viele allgemein bekannt sind; bei **Skropheln** und allen skrophulösen Krankheiten, **Geschwüren, Ausschlägen** und **Ausschlagskrankheiten der Haut, Geschwülsten, Flecken, Beulen, Bläschen, Pusteln, offenen Schäden, St. Antonsfeuer, Rose** oder **Erysipelas, Flechte, nässender Flechte, Schuppenausschlag des Kopfes, Ringflechte,** und **innerer Verschwärungen der Gebärmutter,** des **Magens** und der **Leber.** Es heilt ebenfalls andere Krankheiten, für die es nicht besonders geeignet scheinen sollte, wie **Wassersucht, Verdauungsschwäche, Konvulsionen, Neuralgie, Herzleiden, weibliche Schwäche, allgemeine Schwäche** und **weißen Fluß,** wenn dieselben Kundgebungen skrophulöser Gifte sind.

Es ist ein vortreffliches Wiederherstellungsmittel der Gesundheit und der Kräfte im Frühjahr. Dadurch, daß es den Appetit und die Verdauungsorgane erneuert, befestigt es die Erschlaffung und Ermattungen dieser Jahreszeit. Auch wenn keine Krankheit vorhanden ist, fühlen sich die Leute, wenn ihr Blut gereinigt ist, besser und leben länger. Das System erhält erneuerte Kraft und gleichsam eine Verlängerung des Lebens-Kontrakts.

Präparirt von

Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,

praktischen und analytischen Chemikern.

Verkauft von allen Droguisten überall.

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg

Plymouth und Cherbourg, Havre und

New-York,

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia"	„Lotharingia" (neu)
„Alsatia" (im Bau)	„Pommerania" (neu)
„Bavaria"	„Rhenania" (im Bau)
„Borussia"	„Saxonia"
„Cimbria"	„Silesia"
„Franconia" (neu)	„Suevia" (im Bau)
„Frisia"	„Teutonia"
„Germania"	„Thuringia"
„Hammonia"	„Vandalia"
„Holsatia"	„Westphalia".

Die Dampfer dieser Linie befördern die

Vereinigte-Staaten-Post

(United States Mail)

und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstags

um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:

Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg, und Hamburg:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		40

(zahlbar in Gold.)

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).

Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

C. B. Richard & Bros,

No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.

oder an:

F. W. Liesmann,

No. **112** Mary Alley,

oder an:

Harrisburg, Pa.

P. C. Ranninger,

Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Bros,

No. 61 Broadway, New-York,

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;

ferner als alleinige

General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe

mit dem

Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Linie;

mit der

Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Bremen direkt (nicht über England) fahrenden deutschen Segelschiffe;

mit der

Verzollung eingehender Waaren, Weine &c., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,

und mit der

Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.

C. B. Richard & Bros,

No. 61 Broadway,

oder an:

F. W. Liesmann,

No. **112** Mary Alley,

Harrisburg, Pa.

oder an:

Ph. C. Ranninger,

No. 111 Nord Prince Straße,

Lancaster Pa.

New-York, (Nov. 2. 1871,) Mai 1, 1873.

Schweizer

Magen-Bitters.

Ein Weinglas voll davon dreimal des Tages genommen, ist eine sichere Cur für

Dyspepsia, Leberleiden

und jeder Art

Unverdaulichkeit.

Ein gutes Gegenmittel gegen Gallenkrankheiten, ein treffliches, kräftigendes, tonisches Mittel, das beste Hausmittel gegen alle gewöhnlich in Familien vorkommende Krankheiten.

Es macht ausgezeichneten Appetit, stärkt die Verdauungs-Organe, und erhöht in wunderbarer Weise die gesammte Lebensthätigkeit des menschlichen Organismus.

Dabei ist es sehr angenehm zu nehmen.

Zubereitet ausschließlich von

von

Arnold Koch,

Birmingham, Pa.

Mai 29, 1873—1j.

Friedrich Mascher,

praktischer

Uhrmacher & Goldarbeiter,

No. 436 Markt Straße, Dritte Thüre von der 5. Str.

No. 436 Markt Straße, Dritte Thüre von der 5. Str.

Zeigt seinen Freunden und dem Publikum von Harrisburg und Umgegend an, daß er an obigem Platze fortfahren wird, eine große Auswahl der feinsten

Taschen- & Wanduhren

aller Art, Juwelen, Ringe, Brillen &c., stets an Hand hat und zu den billigsten Preisen verkaufen wird.

Reparaturen an Uhren u. s. w., werden auf die billigste und möglichste Weise ausgeführt. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Mascher,

Harrisburg, April 3, 1873—1j.-Okt. 16, '73.

Court-Proklamation.

Sintemal der Achtbare John J. Pearson, Präsident-Richter der Court von Common Pleas in dem zwölften Gerichts-Distrikt, bestehend aus den Counties Lebanon und Dauphin, an die Achtbaren J. D. Snyder, und Isaac Mumma, Esqs., Gehülfsrichter in Dauphin County, durch ihren an mich gerichteten Befehl, vom 6. Oktober 1873, zur Abhaltung der Oyer und Terminer Court, allgemeinen Gefängniß Entleerung und vierteljährlichen Friedenssitzungen, welche zu Harrisburg für das County Dauphin stattfinden um am 3. Montag im November (17.) 1873 anfangen und zwei Wochen dauern soll, erlassen haben.

So wird deswegen hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und die Constabler innerhalb des besagten County's Dauphin, daß sie dann und daselbst in ihren eigenen Personen erscheinen sollen, um 10 Uhr des Vormittags an besagtem Tage, mit ihren Urkunden, Inquisitionen, Examinirungen und ihren anderen Denkschriften, um solche Dinge zu thun, die ihnen gemäß ihrer Aemter zu thun zukommen; und Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind gegen Gefangene, die alsdann in dem Gefängniß von Dauphin County sind oder sein mögen, Klage zu erheben, sollen dann und daselbst gegenwärtig sein, um gegen dieselben gerichtlich zu verfahren, wie es recht sein wird.

Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 6. Oct., im Jahr des HERRN '73, und im acht und neunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

H. J. Sheaffer, Sheriff.

Sheriff's Office, Harrisburg, Okt. 6, 1873. } Okt. 23, 1873.

Liebig's Liquid Extract

of Beef (Fleisch-Extract),

fabrizirt durch die deutsche Fleischextract-Compagnie zu Hamburg, Deutschland, das anerkannt beste Heilmittel in allen Fällen von allgemeiner Schwäche, Indigestion, Dyspepsie, Auszehrung, &c., sowie in allen Frauen- und Kinderkrankheiten, kann in jedem Drugstore bezogen werden.

Wholesale Agenten:

in Philadelphia: Johnson, Holloway und Co., 602 Arch Street.

in Harrisburg: C. K. Keller, Markt Str.

in West-Harrisburg: Chas. T. George,

in Columbia Pa.: Rudolph Williams.

in Hanover, York Co., Pa.: A. G. Schmidt.

in Carlisle: Dr. J. J. Zither.

in Lancaster: Carl A. Heinitsch.

in Reading: P. M. Ziegler.

in Easton: John Weaver,

Wegen Erlangung der Agentur in einer Stadt oder Borough wende man sich an:

Krause & Co.,

Sole-Agenten für Pennsylvanien,

No. 1011 West-Cumberland Straße,

Philadelphia.

Sept. 25, 1873.—4Ml., 1mlj.M—1j.

„Germania"

Kranken Unterstützungs-Gesellschaft

von Allegheny.

(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16. März 1872.)

Office: No. 194 Ost-Ohiostraße.

Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.

Beamte:

Präsident—Rudolph C. Oehmler.

Vice-Präsident—August Weinmann.

Schatzmeister—Christian Klicker.

Sekretär—A. Schmitt.

General-Agent—John Helbling.

Direktoren:

R. C. Oehmler,	Ph. Schmidt,
Anton Ziegler,	August Weinmann,
Joseph Dedacher,	Christ. Klicker,
Wm. Schuhmacher,	Geo. Riesck,

Caspar Rahn.

Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Beglaubigungsschein, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen. — Dies zur Kenntniß des Publikums.

Hermann Luertzen,

No. 419 Race Straße,

Gen.-Agent,

für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.

Thätige Agenten verlangt.

Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—1j.

Hermania

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

von

New-York.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1872, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital, ...$500,000.00.

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$167,133,54
Prämien zu collektiren,	86,721,63
Grundeigenthum,	49,865,95
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum,	494,900,00
Ausgeliehen gegen Depositen	12,250,00
Ver. Staaten-Bonds,	451,500,00
Bankstock und Staatsbanken,	23,600,00
Zuwachs an Interessen,	9,061,25
Rechnungen zahlbar,	4,353,11
Anderes Eigenthum, verschiedene Items,	14,491,98
	$1,313,347,46

Verbindlichkeiten.

Verluste in Boston,	$190,514,83
Andere Verluste,	88,926,79
	$279,441,62

Rud. Garigue, Präsident.

Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.

Hugo Schumann, Sekrtär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste

Deutsche

Feuer Versicherungs-Gesellschaft

in den Ver. Staaten.

William Muir,

General Agent,

für Pennsylvania, Maryland und Delaware.

Lokal-Agenten:

E. C. Irvin und

F. Wm. Liesmann,

für Harrisburg und Umgegend.

S. Fleischer,

für Hollidaysburg und Umgegend.

Office: No. 43 Walnut Straße.

Central-Bureau für Pennsylvanien

No. 18 Nord Dritte Straße,

Harrisburg.

Harrisburg, Pa., Februar 27, 1873.

Millionen Acker Land

in

Iowa und Nebraska

Zum Verkauf von der

Burlington und Missouri-Fluß-Eisenbahn-Compagnie.

Auf 10jährigen Credit zu 6 Prozent Interessen.

Kein Theil der Hauptsumme wird zahlbar sein bis am Anfange des fünften Jahres.

Die Produkte werden vieles für das Land und Verbesserungen innerhalb der Zeit dieses großmüthigen Credits bezahlen.

Der Boden von Iowa und Nebraska ist reich und leicht zu bebauen, das Klima ist warm, die Jahreszeiten lange, die Ernten groß, die Märkte gut, die Taxen nieder, und Erziehung für Alle.

Außerordentliche Beweggründe für Fracht und Passage der Käufer und deren Familien.

Circulare mit voller Auskunft, umsonst; rufet an für Alles was zum Lesen und Ausdrucken verlangt wird.

Kommet nach dem Westen und gedeihet, Freunde werden nachfolgen.

Eine Sectional-Landkarte, zeigend die genaue Lage der Iowa-Ländereien, wird für 30 Cents verkauft, wie auch eine der Nebraska Ländereien an demselben Preise. Für Circulär und Landkarten sprechet an bei

Geo. S. Harris,

Land-Commissioner,

Burlington, Iowa.

Und sagt gefälligst in welcher Zeitung diese Anzeige gesehen wurde.

April 17, 1873.

Charles Meyen u. Co,

einzige

deutsche Anzeige Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row und 145 Nassau Str.,

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen &c. für

alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,

sowie in

Deutschland und allen Ländern Europa's

New-York, 21. November, 1872.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach Oktober 28, 1873.

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	2.55	Mor.
Schnellzug,	3.35	"
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.45	Vorm
Südliche Expreß,	8 55	"
Pacific Expreßzug,	11.50	"
Elmyra Expreßzug,	2.06	Nachm
Harrisbur